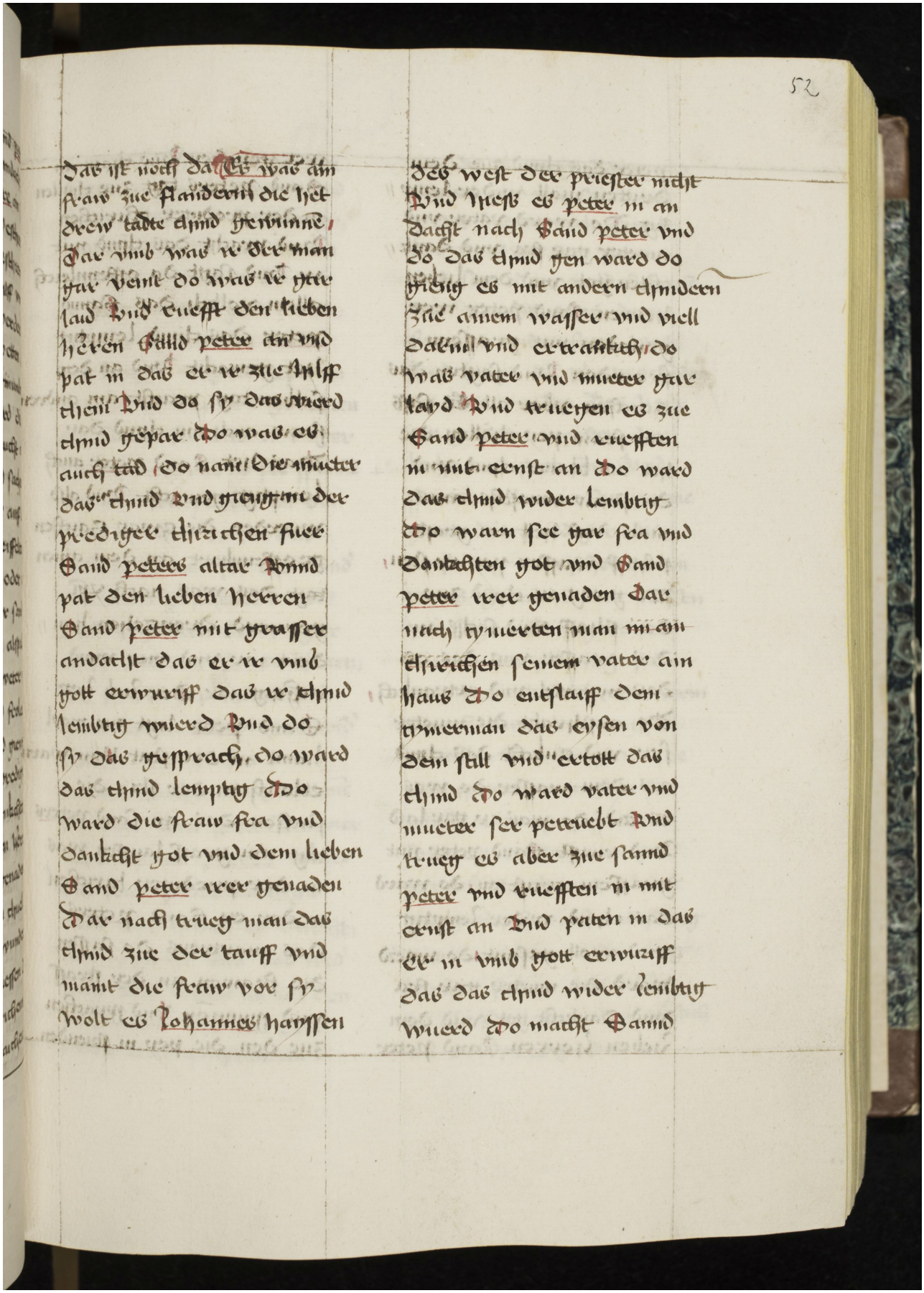
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



52

Das ist noch da Es was ain
fraw zue flandern die het
drew tadte chind geinnnd
Dar vmb was sie der man
gar veint do was sie gue
laid vnd enesst den lieben
herren Sand peter an vnd
pat in das er sie zue hilff
chem vnd do sy das wiert
chind gepar do was es
auch tod do nam die muter
das chind vnd gieng mit der
prediger chirchen fuer
Sand peters altar vnnd
pat den lieben herren
Sand peter mit grosser
andacht das er sie vmb
gott erwurff das sie chind
lembtig wiert vnd do
sy das gesprach do ward
das chind lemptig do
ward die fraw fra vnd
danckcht got vnd dem lieben
Sand peter wer genaden
Dar nach trueg man das
chind zue der tauff vnd
nant die fraw vor sy
wolt es Johannes hanssen

des west der priester nicht
vnd hiess es peter in an
dacht nach Sand peter vnd
do das chind gen ward do
gieng es mit andern chindern
zue ainem wasser vnd viell
dalin vnd ertrankch do
was vater vnd muter gue
layd vnd treuegen es zue
Sand peter vnd enesten
in mit ernst an do ward
das chind wider lembtig
do warn see gar fra vnd
danckchten got vnd Sand
peter wer genaden dar
nach tymerten man in an
chirchen seinem vater ain
haus do entlauff dem
tymerman das eysen von
dem still vnd ertolt das
chind do ward vater vnd
muter see petruebt vnd
trueg es aber zue sannd
peter vnd enesten in mit
ernst an vnd paten in das
er in vmb gott erwirbiff
das das chind wider lembtig
wiert do macht Sannd